

Einladung zur Online-Fachtagung „Demokratiebildung in der Grundschule – Hort und Ganzttag als unterschätzte Räume“ am 16. und 17. September 2021

Sehr geehrtes Fachpublikum,
liebe Kolleg*innen und Interessierte,

im 16. Kinder- und Jugendbericht werden Hort und Ganzttag im Hinblick auf Demokratiebildung als „unterschätzte Räume“ bezeichnet. Jenseits unterrichtlicher Angebote, so der Bericht, werden politische Bildungsprozesse im Hort und Ganzttag sowohl in der Fachdiskussion als auch in der Forschung kaum thematisiert. Es fehle an einschlägigen Fachdebatten und politischer Aufmerksamkeit. Insbesondere im Hinblick auf den geplanten und aktuell viel diskutierten Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung seien Praxis, Forschung und Politik gefordert, sich diesem Bereich zuzuwenden. Diese Forderung ist auch auf die rechtlichen und programmatischen Rahmengenben der Bundesländer auszudehnen, wie eine kürzlich im Auftrag des Deutschen Kinderhilfswerkes durchgeführte Analyse ergeben hat: Im Hinblick auf Demokratiebildung in Hort und Ganzttag zeigt sich ein „Flickenteppich“ mit vielen Leerstellen. Mit unserer diesjährigen Online-Fachtagung möchten wir hier ansetzen und gemeinsam mit Ihnen das Potenzial von Demokratiebildung im Hort- und Ganztagsbereich ausloten, mit Einblicken in Theorie und Praxis.

Die Fachtagung findet online an folgenden Tagen statt:

Donnerstag, den 16. September 2021 **14:00 bis 18:00 Uhr**

Freitag, den 17. September 2021 **09:00 bis 13:00 Uhr**

Bitte melden Sie sich unter dem folgenden Link bis zum 31. August 2021
zur digitalen Fachtagung an:

<https://doo.net/veranstaltung/79267/buchung>

Als Kompetenznetzwerk Demokratiebildung im Kindesalter verstehen wir die Verankerung von kinderrechtbasierter Demokratiebildung als zentralen Qualitätsanspruch an Bildungseinrichtungen. Unabdingbar ist dabei die Umsetzung von Kinderrechten, Partizipation, Inklusion und Schutz vor Diskriminierung. Diese vier zentralen Begriffe hängen für uns untrennbar zusammen. Auf den Schutz vor Diskriminierung möchten wir im Rahmen der diesjährigen Fachtagung einen besonderen Fokus richten. Er stellt eine wichtige Voraussetzung für gerechte Bildungschancen, die Einhaltung der Kinderrechte und eine ernstgemeinte Inklusion mit der Beteiligung aller Kinder dar. Diskriminierung passiert jeden Tag im Kleinen und Großen. Deshalb ist es so wichtig, sich damit auseinanderzusetzen und die eigenen Handlungsspielräume zu ergründen – auf individueller und struktureller Ebene.

Ausgehend von den Ergebnissen der aktuellen Analyse im Auftrag des Deutschen Kinderhilfswerkes zur Verankerung von Demokratiebildung in der Primarstufe werden wir im Rahmen der Fachtagung gemeinsam mit Expert*innen und Praktiker*innen ins Gespräch darüber kommen, was dies ganz konkret für den Bildungsbereich Grundschule, Hort und Ganztage bedeutet. Wir möchten hierbei unter anderem folgenden Fragen auf den Grund gehen:

- Welche Konzepte, Methoden und Materialien gibt es für die pädagogische Praxis?
- Wo finden Fachkräfte und Trägervertreter*innen Information, Beratung, Fortbildungs- und Vernetzungsmöglichkeiten?
- Wie ist es um das Thema Demokratiebildung in der Ausbildung pädagogischer Fachkräfte bestellt?
- Wie kann Demokratiebildung in der Praxis konkret aussehen? Was braucht es dafür? Welche Schwierigkeiten gibt es? Wie kann man mit institutionellen Hürden umgehen?

Wir freuen uns, wenn Sie im September mit dabei sind und sich zu unserer Fachtagung anmelden. Das Tagesprogramm sowie die Vorstellung der verschiedenen Fachforen des zweiten Veranstaltungstages finden Sie auf den folgenden Seiten.

Ihr Projektteam des Kompetenznetzwerkes Demokratiebildung im Kindesalter

Das Kompetenznetzwerk Demokratiebildung im Kindesalter, bestehend aus den Trägerorganisationen Institut für den Situationsansatz (ISTA) und Deutsches Kinderhilfswerk, legt seinen thematischen Schwerpunkt auf die kinderrechtbasierte Demokratiebildung. Ziel des Kompetenznetzwerkes ist es, die Rechte der Kinder auf Bildung, Beteiligung und Schutz vor Diskriminierung zu befördern, pädagogische Fachkräfte zu beraten, fortzubilden und zu vernetzen sowie Bildungseinrichtungen im frühkindlichen und Primarbildungsbereich in ihrem Entwicklungsprozess hin zu demokratischen Lern- und Lebensorten zu unterstützen. Das Kompetenznetzwerk Demokratiebildung im Kindesalter wird seit 2020 bis 2024 im Bundesprogramm „Demokratie leben!“ gefördert.

Tagesprogramm Donnerstag, den 16. September 2021

| Uhrzeit | Programmpunkt |
|-----------|--|
| 13:45 Uhr | Ankommen im digitalen Raum |
| 14:00 Uhr | Begrüßung Einführung in die Tagung und Vorstellung des Programms <i>Tagesmoderation: Fatma Erol-Kılıç</i> |
| 14:15 Uhr | Grußwort des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend |
| 14:25 Uhr | Aktuelles aus dem Kompetenznetzwerk <i>Nuran Ayten (ISTA) und Elisa Bönisch (Deutsches Kinderhilfswerk e.V.)</i> |
| 14:50 Uhr | Vorstellung der Feldanalyse „Kinderrechtebasierte Demokratiebildung im Primarbereich“ <i>Maria Jäger (Deutsches Kinderhilfswerk e.V.)</i> |
| 15:30 Uhr | Pause |
| 15:45 Uhr | Fachvortrag zu Demokratiebildung in Hort und Ganztage <i>N.N. / Referentin angefragt</i> |
| 16:30 Uhr | Pause |
| 16:40 Uhr | Gesprächsrunde zur Demokratiebildung in Hort und Ganztage <i>Referentin Fachvortrag</i> <i>Maria Jäger (Deutsches Kinderhilfswerk e.V.)</i> <i>Tajan Ringkamp (ISTA)</i> <i>Praxisvertreter*in (Ganztage/Hort)</i> |
| 17:10 Uhr | Austauschforen zu Demokratiebildung in der Grundschule, Hort und Ganztage |
| 18:00 Uhr | Ende des ersten Veranstaltungstages |

Tagesprogramm Freitag, den 17. September 2021

| Uhrzeit | Programmpunkt |
|-----------|---|
| 08:45 Uhr | Ankommen im digitalen Raum |
| 09:00 Uhr | Begrüßung kurzer Rückblick auf den Vortag <i>Tagesmoderation: Fatma Erol-Kılıç</i> |
| 09:15 Uhr | Fachvortrag: „(K)eine Schule ohne Rassismus?! – Schutz vor Diskriminierung als zentrale Voraussetzung für die Umsetzung menschenrechtlicher Vorgaben in Grundschulen“ <i>Saraya Gomis (Studienrätin, Vorstandsmitglied EachOneTeachOne, ehem. Antidiskriminierungsbeauftragte für Schulen des Berliner Senats)</i> |
| 10:00 Uhr | Pause |
| 10:10 Uhr | Gesprächsrunde zu Antidiskriminierung in Schule <i>Saraya Gomis</i> <i>Maria Jäger (Deutsches Kinderhilfswerk e.V.)</i> <i>Nuran Ayten (ISTA)</i> <i>Praxisvertreter*in (Hort)</i> |
| 10:45 Uhr | Pause |
| 11:00 Uhr | Fachforen <ul style="list-style-type: none"> • Kinderrechte und Demokratiebildung in Schule – gemeinsam lernen und leben (<i>Hannah Abels</i>) • Hortdialoge & Beteiligung – demokratiestärkende Bildungsarbeit im Hortalltag (<i>Thomas Krieger, Kristina Quandt</i>) • Empowerment-orientierte und Rassismuskritische Arbeit in der Pädagogik (<i>Dr. Nkechi Madubuko</i>) • Queere Bildung im Grundschulalter? Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt im Kontext von Kinderrechten, Partizipation, Inklusion und Diskriminierungsschutz (<i>Thomas Kugler</i>) • Armut und Klassismus – (k)ein Thema im Hort? (<i>Ellena Hüther</i>) • Machtgeschichten – Mit Kindern über Adultismus ins Gespräch kommen (<i>Anne Sophie Winkelmann</i>) |
| 12:30 Uhr | Abschlussworte |
| 13:00 Uhr | Ende der Fachtagung |

Informationen zu den Fachforen am 17. September 2021 ab 11:00 Uhr

Fachforum 1

Kinderrechte und Demokratie in Schule – gemeinsam lernen und leben

Leitung des Forums

Hannah Abels

Makista e.V.

Bildungsreferentin

Kurzbeschreibung

Am Beispiel des hessischen Schulnetzwerks für Kinderrechte und Demokratie zeigt das Fachforum, wie die Kinderrechte im Schulalltag gelebt und gelernt werden können. Das betrifft die Unterrichtsgestaltung, Projekte, die Kultur des Miteinander und entsprechende Strukturen. Es geht um Haltungen und demokratisches Handeln – einzeln und als Gruppe. Und Schule ist keine Insel, sondern ein wichtiger Raum in der Bildungslandschaft, in der die Erwachsenen gemeinsam für das gesunde Aufwachsen und die Potenzialentfaltung aller Kinder und Jugendlichen verantwortlich sind, im Unterricht am Vormittag wie in der Nachmittagsbildung und -betreuung. 2020 feierte das hessische Modellschulnetzwerk sein 10-jähriges Bestehen, kann über Stationen und Stolpersteine, aber auch über Erfolge und beharrliches Verstetigen und Entwickeln berichten. Das Fachforum bietet aus dieser Erfahrung heraus eine Vielfalt an Zugängen: inhaltliche Impulse zu den wichtigsten Prinzipien der Kinderrechtskonvention und ihrem Zusammenhang zum Demokratielernen, Beispiele für Übungen und Ideen für die pädagogische Praxis, bewährte Materialien bis zu Möglichkeiten für den eigenen Einstieg in die kinderrechtliche Gestaltung von Schule.

Fachforum 2

„Hortdialoge & Beteiligung – demokratiestärkende Bildungsarbeit im Hortalltag“

Leitung des Forums

Thomas Krieger und Kristina Quandt

Projektkoordination

Modellprojekt „Hortdialoge & Beteiligung“

Kurzbeschreibung

Ist die demokratiestärkende Bildungsarbeit mit Grundschüler*innen in Horteinrichtungen eine bisher zu wenig genutzte Chance? Kinder verbringen viel Zeit im Hort. Leider sind hier menschenverachtende Meinungsbilder, ausgrenzendes Verhalten, unzureichende Formen der Mitgestaltung ebenso täglich präsent wie in der Grundschule. Doch in der Auseinandersetzung mit dem Thema demokratische Teilhabe zur frühzeitigen Entgegnung potenziell menschenverachtender Einstellungsmuster findet der Bildungsraum Hort bisher wenig direkte Behandlung. Darüber hinaus bedarf es einer strukturellen Verankerung demokratiestärkender Bildungsarbeit im Hort. Wie kann ein interventiver und präventiver Umgang mit diesen Themen in der Arbeit mit Kindern und pädagogischen Fachkräften im Hort aussehen?

Gerne möchten wir diese Frage im Fachforum gemeinsam mit Ihnen erörtern und Sie dazu einladen, einen konkreten Blick in die Umsetzung von Demokratiebildung im Modellprojekt Hortdialoge & Beteiligung zu werfen. Dabei geht es neben unserem konkreten Ansatz vor allem um verschiedene Praxiseindrücke, Herausforderungen und erste Ergebnisse.

Fachforum 3

Empowerment-orientierte und Rassismuskritische Arbeit in der Pädagogik

Leitung des Forums

Dr. Nkechi Madubuko

Soziologin, Autorin und Diversity Trainerin

Kurzbeschreibung

Viele Schüler*innen erzählen von schulischen sowie auch außerschulischen Rassismuserfahrungen, die allesamt schmerzhaft für sie waren und in vielen Teilen immer noch sind. Die Besonderheit an den schulischen Rassismuserfahrungen ist, dass sie biografisch sehr einschneidend sind, insbesondere weil formelle Bildungsabschlüsse über den weiteren Werdegang von jungen Menschen entscheiden. Eine empowerment-orientierte pädagogische Haltung bedeutet vor allem, diskriminierenden Umgang durch Fachkräfte, Lehrpersonal, im Klassenverband oder unter Schüler*innen wahrzunehmen und entsprechend drauf zu reagieren bzw. diesen zu stoppen. In der Haltung gegenüber den Schüler*innen braucht es ein Grundverständnis von Antidiskriminierungspädagogik (rassismuskritische Sichtweise und Diskriminierungsschutz) sowie eine wertschätzende, vertrauensvolle Beziehung zu den Schüler*innen. Grundlagen zu Empowerment-Orientierung kommen hinzu. Diese Aspekte haben direkten Einfluss auf die Selbstwahrnehmung sowie Selbstwirksamkeit und damit Zugriff auf die Potenziale von Schüler*innen. Im Fachforum werden Grundlagen für rassismuskritische Handlungsweisen vorgestellt und in engem Bezug zur Praxis diskutiert.

Das Forum bezieht sich auf die aktuelle Publikation der Referentin:

„Praxishandbuch Empowerment. Rassismuserfahrungen von Kindern und Jugendlichen begegnen“, Beltz 2021.

Fachforum 4

Queere Bildung im Grundschulalter? Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt im Kontext von Kinderrechten, Partizipation, Inklusion und Diskriminierungsschutz

Leitung des Forums

Thomas Kugler

QUEERFORMAT – Fachstelle Queere Bildung (Berlin)
Referent im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung

Kurzbeschreibung

In seinem Bericht an die Generalversammlung der Vereinten Nationen vom 17. Juli 2019 thematisiert Victor Madrigal-Borloz die sozio-kulturelle und wirtschaftliche Inklusion von LGBT Personen weltweit (A74/181). Mit dem Blick auf Kinder und Jugendliche im Bildungsbereich stellt der *unabhängige Experte für den Schutz vor Gewalt und Diskriminierung aufgrund der sexuellen Orientierung und der Geschlechtsidentität* fest: „LGBT Schüler_innen und Kinder von LGBT Eltern erfahren Übergriffe in Bildungskontexten, darunter Hänseleien, Beschimpfungen, Einschüchterung, physische Gewalt, soziale Ausgrenzung, Cybermobbing, physische und sexuelle Übergriffe und Todesdrohungen, all dies in unverhältnismäßiger Weise verglichen mit der Allgemeinbevölkerung. Diese Übergriffe geschehen in Klassenzimmern, auf Schulhöfen und in Gemeinschaftsbereichen, Toiletten und Umkleiden, auf dem Schulweg und dem Heimweg und online.“ Wie ist es um die Kinderrechte und Beteiligung von lesbischen, schwulen, bisexuellen, transgeschlechtlichen, intergeschlechtlichen und nichtbinären Kindern in Deutschland bestellt? Was wissen wir über ihre Lebenslagen? Welche Rolle spielt die Vielfalt von sexuellen Orientierungen und Geschlechtsidentitäten in den Lebenswelten der Kinder? Wie wirken sich tradierte Geschlechteranforderungen auf ihre Teilhabemöglichkeiten aus? Auf welche heteronormativen Barrieren stoßen queere Kinder in Grundschule und Hort? Wie können Fachkräfte inklusive Zugänge gestalten und sich aktiv für Diskriminierungsschutz einsetzen? Und wie kann Demokratiebildung in der Grundschule aussehen, die Ansätze für queere Bildung konsequent einschließt?

Das Forum bietet Einblicke in die Forschungslage, thematisiert normative Grundlagen, stellt einen praxiserprobten theoretischen Gender-Ansatz vor und vermittelt Impulse für praktisches pädagogisches Handeln.

Fachforum 5

Armut und Klassismus – (k)ein Thema im Hort?

Leitung des Forums

Ellena Hüther

Pädagogin und Fortbildnerin in der Antidiskriminierungsarbeit

Kurzbeschreibung

Sozioökonomische Unterschiede in der Gesellschaft werden zunehmend größer und machen auch vor dem gemeinsamen Lernen in Schule und Hort nicht halt. Kinder nehmen Unterschiede und gesellschaftliche Bewertungen bereits früh wahr und ziehen daraus Schlüsse über sich selbst und ihre Familien. Dies kann das Selbstwertgefühl beeinträchtigen und Bildungschancen verhindern. Kinderrechte auf Bildung, gesundheitliche Versorgung und Beteiligung müssen immer wieder neu überprüft und verwirklicht werden: Wenn soziale Ungleichheiten nicht reflektiert werden bzw. diesen aktiv entgegengewirkt wird, besteht auch im Hort das Risiko, diese zu verstärken. Dabei spielen sowohl eigene Vorurteile als auch strukturelle Barrieren eine Rolle. Das gemeinsame Lernen von Kindern in der Ganztagsbetreuung bietet gleichzeitig die Chance, gezielt Ungerechtigkeiten wahrzunehmen, auf diese aufmerksam zu machen und gemeinsam mit Kindern, Eltern und Fachkräften nach Lösungen zu suchen, wie Schule und Hort einen Beitrag zu sozialer Gerechtigkeit leisten können.

In diesem Workshop werden Grundlagen zu sozialer Ungleichheit und Auswirkungen auf die Identitätsentwicklung von Kindern vermittelt und diskutiert. Dabei besteht die Möglichkeit, jeweilige Handlungsbedarfe zu analysieren und Ideen auszutauschen, wie Fachkräfte dem begegnen können. Ziel ist es, eine stärkere Sicherheit im Umgang mit sozialen Unterschieden zu erhalten, Erfahrungen auszutauschen sowie erste Handlungsmöglichkeiten im eigenen Arbeitsumfeld zu entwickeln.

Format: interaktiver Vortrag mit Reflexionsfragen und Diskussion bzw. Erfahrungsaustausch

Fachforum 6

Machtgeschichten – Mit Kindern über Adultismus ins Gespräch kommen

Leitung des Forums

Anne Sophie Winkelmann

freiberufliche Bildungsreferentin
Autorin, pädagogische Fachkraft

Kurzbeschreibung

Wenn es um Demokratiebildung in der Grundschule geht, sind wir Erwachsenen immer auch gefragt, unseren Umgang mit der erzieherischen Macht zu reflektieren, die wir gegenüber den Kindern haben. Als Institution Schule, als Team, als einzelne Fachkraft müssen wir uns explizit für einen aufmerksamen Blick auf unsere Praxis und die Strukturen entscheiden.

Wir werden uns in diesem Forum kurz mit Adultismus im Kontext von Grundschule beschäftigen und uns dann fragen, wie wir mit den Kindern über ihre konkreten Erfahrungen damit auf verschiedenen Ebenen ins Gespräch kommen können. Dabei wird es auch darum gehen, wie wir die (oft versteckten) Beschwerden der Kinder erkennen und ernst nehmen können.

Die Autorin wird in dem Zusammenhang auch ihr Buch „Machtgeschichten“ vorstellen, welches Geschichten für Kinder und Anregungen für das Gespräch mit ihnen enthält und Themen wie Adultismus und Partizipation für die Praxisreflexion und -entwicklung aufbereitet.